



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die poetische Ukraine

Bodenstedt, Friedrich

Stuttgart [u.a.], 1845

28. Schon fällt auf die Steppe das nächtliche Graus

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62232](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62232)

Schon fällt auf die Steppe das nächtliche Graus,
 Und noch bleibt mir ein langer Weg bis nach Haus.
 An dies einsame Bäumchen bind' ich mein Thier,
 Ich aber werde schlafen auf dem Grabe hier...
 Doch woher kommt das junge Mägdlein dort?
 Sie rührt die Schulter des Kosacken und sagt ihm dies Wort:
 „Steh' auf, mein Kosack! Genug ist's der Ruh',
 Auf dein Ross steig', eile dem Lager zu;
 In der Stille der Nacht die Tartaren nah'n
 Dich und dein müdes Kößlein zu fah'n.
 Mit dem Kößlein, dem müden, hat's keine Noth:
 Der Kosack kauft ein neues, ist das alte todt —
 Doch wenn dir ein Tartar den Kopf abhieb',
 Was würde aus mir, deinem jungen Lieb?“